



Das weihnachtliche Ambiente vervollständigen Krippen aus dem Museumsbestand.



Auch die barocke Großkrippe in der Sammlung Ludwig im Alten Rathaus ist wieder zu sehen. Auf der sechs Meter breiten Krippenbühne ist das Weihnachtsgeschehen in orientalischer Landschaft mit über 400 Figuren in theatralischer Aufstellung und Beleuchtung zu sehen.

Geschenkt!

Eine Ausstellung der Museen der Stadt Bamberg

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Alte Hofhaltung | Domplatz 7 | 96049 Bamberg
 Tel. 0951.87 1140 (Kasse) | 0951.87 1142 (Verwaltung)
 E-Mail: museum@stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten:

28.11.2021–16.1.2022 / täglich 10–17 Uhr
 24.12.2021 11–16 Uhr und 1.1.2022 13–17 Uhr
 Eintritt: Erwachsene 4 €, ermäßigt 3 €, Schüler 1 €
 Kinder unter 6 Jahren frei

Aktuelles unter: www.museum.bamberg.de

Fotos: © Museen der Stadt Bamberg; Titelfoto: Michael Huth, „Das hab ich mit Absicht gemacht“, 1994/1995, © Jürgen Schraudner, Stadtarchiv Bamberg

Geschenkt!

Geschenke aus 22 Jahren an die Museen der Stadt Bamberg



HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

28.11.2021-16.1.2022

MUSEEN DER STADT BAMBERG

„Pfingsten, sind die Geschenke am geringsten,
während Geburtstag, Ostern und
Weihnachten was einbrachten.“

Bert Brecht

Diese Weisheit bewahrheitet sich auch in der Museumswelt: In der Winterausstellung „Geschenk! Geschenke aus 22 Jahren an die Museen der Stadt Bamberg“ sind sie zu sehen. Doch die Geschenke haben nicht nur für Kinder an Geburtstag und Weihnachten einen hohen Stellenwert, auch für Museen haben sie eine große Bedeutung. In den letzten 22 Jahren kamen viele Objekte durch großzügige Schenkungen in den Besitz der Bamberger Museen. Eine Auswahl der Geschenke gibt Einblick in die Sammlungstätigkeit des Museums genauso wie in die Geschichte, Kunst und Kultur der Stadt Bamberg und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Zu sehen sind, anknüpfend an die großartige Kunstsammlung der Stadt Bamberg, zeitgenössische und historische Gemälde, Grafiken und zahlreiche Objekte wie Kelche, Krüge oder Spielzeug. Sie stammen von Sammlern (wie Ernst Rössner), von Künstlerinnen und Künstlern (Michael Huth oder Christiane Toewe) oder aus Erbschaften (Gerhard Hoehme, Manfred von Stengel, Uta Röbner, Marianne Kettmann, Johanna Tanamal). Teilweise sind es auch Bamberger Dachbodenfunde (Rainer Scheick, Johanne Scharnick). Immer kamen sie von Herzen – und geschenkt.

